

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen Bericht zur HRM Rechnung 2017

Empfänger: Verwaltungsrat Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen
Stadt Illnau-Effretikon, Abteilung Gesundheit

Inhalt: Bericht HRM Rechnung 2017

Kommentar zur HRM Rechnung 2017

BERICHTSPERIODE: 01.01.2017 bis 31.12.2017

Allgemeine Lage, spezielle Vorkommnisse

Zahlungen des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen an die Stadt Illnau-Effretikon

Im Jahr 2017 überwies das APZB insgesamt CHF 2'681'445 an die Stadt (Konto 410.3160.00). Dies setzt sich zusammen aus: Miete Haus Bruggwiesen CHF 2'554'030, Weiterleitung Auswärtigenzuschlag CHF 74'615 und Miete Parkplätze CHF 52'800.

Personal

Das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen beschäftigt per 31.12.2017 insgesamt 229 Mitarbeitende, wovon 31 eine Ausbildung absolvieren (Vollzeitäquivalent ohne Auszubildende 152.6).

Haus A (Abteilung mit temporären Betten)

Das angestrebte Ziel einer Belegung von 93.2% im Haus A mit 74 Betten und 25'163 Pensionstagen wurde übertroffen. Belegung: 25'663 (plus 500 Tage) oder 95.0%.

Gegenüber dem Vorjahr musste ein Bett im Zimmer A518 abgebaut werden (im Durchgangszimmer zu Zimmer A519).

Haus B/C (Abteilung für Daueraufenthalt)

Das angestrebte Ziel einer Belegung von 96.4% im Haus B/C mit 82 Betten und 28'839 Pensionstagen wurde erreicht. Belegung: 28'879 (plus 40 Tage) oder 96.5%.

Mit den in den Häusern ABC erzielten 54'542 Pensionstagen (95.8%), wurde der budgetierte Wert um 540 Tage oder 1.0% (Budget 54'002 Pensionstage / 94.8%) überschritten. Die ausgewiesene Belegung von 95.8% liegt damit deutlich über der durchschnittlichen Bettenbelegung des Kantons Zürich mit 91,7% im 2016 und 91,3% im 2015 (Quelle: Kenndaten Langzeitversorgung 2016 und 2015).

Dezentrale Wohngemeinschaft

Die dezentrale Wohngemeinschaft schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'443 ab. Die im Budget geplante Umwandlung eines Einzelzimmers in ein Doppelzimmer wurde nicht umgesetzt. Deshalb wurden die budgetierten 3'084 Pensionstage nicht erreicht. Die Belegung lag mit 2'876 Pensionstagen (98.5% bei 8 Betten) 208 Pensionstage unter Budget. Infolge der stark ansteigenden Pflegebedürftigkeit wurden höhere Erträge bei den Pflegekosten verbucht.

HRM – Jahresrechnung 2017

Zusammenfassung

Der Abschluss 2017 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 926'111.88 aus und ist gegenüber dem Budget um CHF 487'251.88 besser. Dies unter dem Einbezug der Auflösung der Rückstellungen für den Wechsel der Pensionskasse (CHF 430'481.18). Ohne diesen Zusatzerfolg lautet das Ergebnis auf CHF 495'630.70 (Budget CHF 438'860).

KONTOGRUPPE 30

Personalaufwand (Minderaufwand: CHF 231'600)

Gruppe 3000, Entschädigungen, Sitzungsgelder Verwaltungsrat

Minderaufwand CHF 9'800.

Minderaufwand CHF 25'000. Da interne Leistungen (Verteilung der Sitzungsgelder auf Haus A und Haus B/C) nicht mehr ausgewiesen werden entstand kein Aufwand (Gegenkonto 4322.50).

Mehraufwand CHF 15'200 für Sitzungsgelder.

Gruppe 3010 Besoldung Pflege

Minderaufwand CHF 161'700. Die Rekrutierung von neuem Personal erwies sich als sehr anspruchsvoll. Im Gegenzug musste temporäres Personal (Gruppe 3180) eingestellt werden.

Gruppe 3011 Besoldung Verwaltung/Hausdienst

Mehraufwand CHF 167'700 in dieser Gruppe.

Mehraufwand CHF 67'000 Besoldung Verwaltung (3011.10). Nicht budgetiertes Personal per 1.1.17 (70%, Verwaltung) und per 1.9.17 (50%, Personal) eingestellt.

Mehraufwand CHF 23'800 Besoldung Küchenpersonal (Konto 3011.30). Wegen den vermehrten à la carte Mahlzeiten und dem gesteigerten Mittagsservice musste das Küchenpersonal aufgestockt werden.

Mehraufwand CHF 94'200 Besoldung Hausdienst, Reinigung (Konto 3011.50). Wegen Schwangerschaften, Krankheitsausfällen und dem Mehraufwand in der Wäscherei musste der Personalschlüssel angepasst werden. Die Rückvergütungen der Versicherungen sind unter dem Ertragskonto 4360.00 verbucht.

Mehraufwand CHF 31'800 Besoldung Techn. Dienst (Konto 3011.60). Ein MA aus einem Sozialprojekt wurde mit 70% übernommen. Stv.TD wurde zu 100% angestellt (budgetiert 80%).

Mehraufwand CHF 15'500 Besoldung Ausbildung (Konto 3011.90). Eine zusätzliche Lehrstelle im Hausdienst wird angeboten.

Minderaufwand CHF 44'300 Besoldung Etagenservice (Konto 3011.20). Sehr schwierig, geeignetes Personal für eine Festanstellung zu finden. Das fehlende Personal musste durch temporäres Personal (Gruppe 3180) ersetzt werden.

Minderaufwand CHF 20'300 Besoldung Restaurant (3011.40). Irrtümlich war im Budget 2017 sowie in der Rechnung 2016 eine Mitarbeiterin des Etagenservices dem Restaurant zugeordnet.

Gruppe 3012 Dienstalergeschenke/Einmalzahlungen

Mehraufwand CHF 3'000.

Gruppe 3030 Sozialleistungen

Minderaufwand CHF 8'100.

Gruppe 3031 Pensionskassenbeiträge

Minderaufwand CHF 204'100.

Das Budget basierte noch auf einem Verbleib bei der BVK. Infolge des Wechsels der Pensionskasse blieben die prozentualen Sparabzüge auf gleichem Niveau wie im Jahr 2016 (BVK erhöhte sie per 1.1.17). Da sich auch der Altersmix verjüngte (Budget = Ø Alter 46 Jahre / Dez.17 = Ø Alter 42.7), sanken die Sparbeiträge zusätzlich infolge der geringeren Lohnabzüge.

Gruppe 3090 Allgemeiner Personalaufwand

Minderaufwand CHF 18'600 in dieser Gruppe.

Mehraufwand CHF 45'300 Personalsuche (Konto 3090.00). Davon CHF 37'300 Vermittlungsgebühren und CHF 8'000 Inseratekosten.

Minderaufwand CHF 43'400 Aus- und Weiterbildungen. Davon CHF 17'400.- für Schulung und Weiterbildung Lernende (zu hoch budgetiert), Weiterbildung allgemein CHF 26'000 (Budget nicht ausgeschöpft).

Minderaufwand CHF 20'500 Personalnebenkosten und Personalanlässe (Konto 3090.20/3090.90).

KONTOGRUPPE 31

Sachaufwand (Mehraufwand: CHF 135'500)

Gruppe 3100 Büromaterial/Drucksachen und 3103 Fachliteratur, Zeitschriften

Minderaufwand CHF 18'000. Sparsamer Einkauf und günstigere Einkaufskonditionen.

Gruppe 3111 Anschaffung Mobilien und 3150 Unterhalt Mobilien

Minderaufwand CHF 19'100 in dieser Gruppe

Zwischen den oben aufgeführten Konten lassen sich die Aufwendungen nicht immer klar zuweisen. Daher ist es sinnvoll, diese Gruppe als Ganzes zu betrachten.

Mehraufwand CHF 47'800 (Konten 3111.00, 3114.00, 3150.00 + 3152.00. Es mussten mehr Mobilien und Geräte ersetzt werden und es fielen mehr Reparaturen und Unterhalt als erwartet an.

Minderaufwand CHF 66'900 (Konto 3152.10). Bei der Informatik konnten dank dem First Level Support in house, erhebliche, externe Supportkosten gespart werden.

Gruppe 3130 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Minderaufwand CHF 48'500 in dieser Gruppe

Mehraufwand CHF 29'100 (Konten 3130.01 Hausw. Leistungen, 3131.10 Haushaltsartikel, 3131.20). Der Aufwand wurde zu tief budgetiert.

Mehraufwand CHF 4'500 (Konten 3120.00 Lebensmittel und 3132.80 Kioskartikel) infolge höherem Restaurantumsatz.

Minderaufwand CHF 11'500 (Konto 3130.02 Aktivierung). War zu hoch budgetiert.

Minderaufwand CHF 32'600 (Konto 3131.00 Textilien). Weniger Textilien eingekauft.

Minderaufwand CHF 3'600 (Konto 3131.50 Techn. Verbrauchsmaterial).

Minderaufwand CHF 34'400 (Konto 3133.00 Med. Instrumente, 3133.10 Medikamente, 3134.00 Pflegematerial MiGeL, 3135.00 übriges Pflegematerial und 3136.00 übriger med. Bedarf). Insgesamt den pflegerischen Materialbedarf zu hoch budgetiert.

Gruppe 3140 Unterhalt Liegenschaften

Minderaufwand CHF 96'900. Unterhaltsbedarf zu hoch budgetiert.

Gruppe 3120 Wasser, 3121 Strom, 3122 Gas, 3124 Heizung (Energiekosten)

Minderaufwand CHF 14'800 in dieser Gruppe

Mehraufwand CHF 10'000 Wasser (Konto 3120). Mit dem Wechsel der Wasseruhr im Jahr 2016 stieg der Verbrauch um 28%. Gemäss Aussage der Stadt (Wasserversorger) ist die neue Bezugsgrösse korrekt (Kosten 2015 = CHF 12'500, 2016 = CHF 18'500, Kosten 2017 = CHF 24'000). Das Budget mit CHF 14'000 basierte auf dem Abschluss 2015.

Minderaufwand CHF 22'300 Strom infolge Senkung Strompreise.

Minderaufwand CHF 2'500 Gas und Heizung.

Gruppe 3160 Mieten und Benutzungsgebühren

Mehraufwand CHF 214'500.

Mehraufwand CHF 339'900 für Miete gemäss neuem Mietvertrag per 01.01.2017.

Minderaufwand CHF 125'400 durch Wegfall des Auswärtigenzuschlags für Bewohnende nach 2-jährigem Aufenthalt im APZB und Rückgang von auswärtigen, temporären Bewohnenden.

Gruppe 3170 Spesenentschädigung, 3181 Anlässe, Beschäftigung, 3182 Telefonauslagen, Porto, Internet, 3183 Sach- und Haftpflichtversicherungen, 3188 Post- und Bankspesen, 3190 Allgemeiner Sachaufwand

Minderaufwand von CHF 3'800. Innerhalb dieser Gruppe gab es kleine Abweichungen.

Gruppe 3180 Dienstleistungen Dritter

Mehraufwand CHF 109'000 in dieser Gruppe

Mehraufwand CHF 109'000 Personalmitte (3180.10). Temporäres Personal für Etagenservice war nicht budgetiert (siehe Gruppe 3011).

Mehraufwand CHF 20'500 Externe Beratung/Revision (Konten 3180.20 und 3180.30). Nicht budgetierte CHF 10'000 für Kommunikationsberatung und CHF 8'000 für Projekt Optimierung Einkauf. Revisionskosten waren CHF 2'500 zu tief budgetiert.

Mehraufwand CHF 2'700 Betriebssicherheit (3180.70). War zu tief budgetiert.

Minderaufwand CHF 23'100 hauswirtschaftliche Fremdleistungen (3180.01). Betrifft interne Verrechnungen (siehe Kommentar zu Konto 4322.50).

Minderaufwand CHF 100 (Konten 3180.02 und 3180.90)

Gruppe 3184 Abgaben und Gebühren

Mehraufwand CHF 13'300. Neue Abwassertarife (Einführung 2016) der Stadt Illnau-Effretikon verursachten einen Mehraufwand (Aufwand 2015 CHF 19'200, Aufwand 2017 CHF 35'400).

KONTOGRUPPE 33 Abschreibungen

Minderaufwand: CHF 8'600. Es wurden zu hohe Abschreibungen budgetiert. Der geplante Ersatz der seit 2006 im Einsatz stehenden Waschmaschine und Tumbler wurde nicht ausgeführt.

KONTOGRUPPE 36 Betriebs- und Defizitbeiträge

Minderaufwand CHF 604'981.18.

Budgetiert waren noch die Sanierungsbeiträge an die BVK, die mit dem Wechsel der Pensionskasse wegfielen.

Durch die Auflösung der Rückstellung nach Verbuchung der Kosten des Pensionskassenwechsels ergab sich ein Minusaufwand von CHF 1'130'481.18 (Konto 410.3650.00).

Mehraufwand CHF 700'000 (Konto 410.3650.10). Der Verwaltungsrat beschloss am 20.02.2018 CHF 700'000 als Einmaleinlage für die Aufbesserung des Sparkapitals des Personals in die Pensionskasse einzuzahlen.

KONTOGRUPPE 42 Vermögenserträge

Vermögenserträge (Mehrertrag CHF 19'000)

Mehrertrag CHF 24'000. Neu nimmt das APZB die Mieten der Räume Musikschule und Lebensphase 3 ein, die im Jahr 2016 noch durch die Stadt eingenommen wurden.

Mehrertrag CHF 6'000 Mieterträge Parkplätze.

Minderertrag CHF 7'000. Wegen des defekten Bodens im Bruggwiesensaal konnte dieser nicht so häufig vermietet werden.

Minderertrag CHF 3'900. Waren zu hoch budgetiert (Vermietung PP an Bewohnende).

Minderertrag CHF 100 Guthabenzinsen

KONTOGRUPPE 43

Entgelte (Mehrertrag CHF 193'800)

Gruppe 4320 Pensionstaxen

Mehrertrag CHF 59'300 dank höherer Belegung.

Gruppe 4321 Betreuungs-/Pflegetaxen

Mehrertrag CHF 82'400 in dieser Gruppe.

Mehrertrag CHF 111'800 Betreuung (Konto 4321.01): Bei der Budgetierung wurde der höhere Ansatz der Betreuungstaxe in der Demenzabteilung von CHF 75 (anstelle CHF 40-50) nicht berücksichtigt.

Minderertrag CHF 29'400 Pfelegetaxen Bewohnende und Krankenkasse (Konto 4321.02). Der Minderertrag ergibt sich aufgrund der tieferen BESA Einstufungen.

Gruppe 4322 Spezialdienste und Leistungen

Minderertrag CHF 69'700 in dieser Gruppe.

Minderertrag CHF 56'300 Erträge übrige Leistungen (Konto 4322.50). Davon Minderertrag CHF 38'800 aus internen Verrechnungen (Verrechnungen zwischen Haus A und Haus B/C). Der Aufwand und der Ertrag der internen Verrechnungen sind im Abschluss 2017 nicht mehr aufgeführt. Die restlichen CHF 17'200 setzten sich aus diversen Curaviva Ertragskonten zusammen.

Minderertrag CHF 13'400 (3.7% des Umsatzes) auf diversen Konten (4322.21, 4322.22, 4322.23).

Gruppe 4340 Benutzungsgebühren

Minderertrag CHF 1'200. Es wurden weniger Pflegemobilien vermietet.

Gruppe 4350 Verkaufserlöse

Mehrertrag CHF 20'600. Der Mahlzeitendienst an die Spitex ging bei der Budgetierung vergessen. Das Umsatzziel von CHF 370'000 im Restaurant wurde erreicht (Konto 4350.10 + 4350.20). Der Umsatz für Bankette fiel zwar infolge des nicht nutzbaren Bruggwiesensaals um CHF 10'000 geringer aus als budgetiert. Der fehlende Bankettertrag wurde jedoch durch den höheren Restaurant- und Bewohnerumsatz ausgeglichen.

Gruppe 4360 Rückerstattungen

Mehrertrag CHF 102'400. Krankentaggelder und die Umsatzrückvergütungen der Kreditoren lassen sich nicht genau budgetieren.

KONTOGRUPPE 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Mehrertrag CHF 3'200. Die Rückerstattung der CO2 Abgabe war zu tief budgetiert.

KONTOGRUPPE 45 Rückerstattung Gemeinwesen

Im Jahr 2016 war die Auflösung der Sanierungsverpflichtung gegenüber der BVK ausgewiesen. Im Jahr 2017 gab es keine Bewegungen auf diesem Konto.

KONTOGRUPPE 46 Beiträge mit Zweckbindung

Minderertrag CHF 438'400 infolge der tieferen BESA Einstufung

Die Pflorgetaxe öffentliche Hand teilten sich folgendermassen auf: Stadt Illnau-Effretikon CHF 2'797'600, Gemeinde Lindau CHF 677'600, Drittgemeinden CHF 350'000.

Der Pflegeaufwand hat sich in den letzten Jahren von Ø 84.1 Min. (2014) über Ø 90.9 Min. (2015) auf Ø 96.3 (2016) Min. pro Pflgetag erhöht. Das Budget beruhte auf einem weiteren Anstieg der Pflegeminuten pro Tag auf Ø 98.5 Min. Im 1. Semester 2017 sank der Pflegeaufwand auf Ø 90.9 Min. pro Pflgetag. Der Rückgang der durchschnittlichen Pflegeminuten pro Tag in der ersten Jahreshälfte ergibt sich aus Sterbefällen mit hoher Pflegestufe Anfang Jahr und Neueintritten mit zunächst tieferem Pflegebedarf. Im Dezember 2017 lag der Pflegeaufwand bei 100.9 Min. pro Pflgetag. Im Jahresdurchschnitt sind 95.2 Pflegeminuten pro Pflgetag (Haus A+B/C = 93.4 Pflegeminuten pro Tag / Haus DWG = 126.0 Pflegeminuten pro Tag) ausgewiesen.